

# Hochwasserplan Segelclub Kollerskipper e.V. Brühl

Dieser Plan dokumentiert den Einfluss von Hochwasser auf unserem Steg und das Gelände und legt die Maßnahmen fest welche bei verschiedenen Hochwasserständen zu treffen sind.

## 1. Hochwasserinformationen:

Hier gibt es die Hochwasserinformationen

Für den Rhein

<https://www.hochwasser.rlp.de/flussgebiet/oberrhein/speyer#wasserstaende>

Für Rhein und Neckar

<https://hvz.lubw.baden-wuerttemberg.de>

## 2. Einfluss von Hochwasser auf unseren Verein

Notiz: alle Wasserstände beziehen sich auf den Rheinpegel Speyer

Der Einfluss von Hochwasser auf unsere Steganlage selbst dürfe nicht allzu hoch sein. Im Jahre 2013 gab es ein Rekordhochwasser von 8,34 m und es gab keine Schäden

Hochwasser beeinflusst allerdings unser Gelände und die darauf liegenden Landlieger.

## 3. Segeln bei Hochwasser

Der Otterstädter Altrhein ist Teil der Wasserstraße Rhein, und generell gilt die Rheinschiffahrtstraßenverordnung plus die entsprechende Nebenverordnung. Diese legt folgendes fest:

Ab Hochwassermarken 1, 6,2 m muss ein Funkgerät mitgeführt werden

Ab Hochwassermarken 2, 7,3 m ist der Schiffsverkehr auf der Wasserstraße Rhein einzustellen

Allerdings ist der Kollersee (das Wasser zwischen Leberwurstinsel und dem Ufer der Kollerinsel) in dieser Verordnung nicht explizit aufgeführt und somit davon ausgenommen.

Generell ist zu sagen, dass ab einem Pegelstand von 7,3 m die Straße zur Kollerinsel überflutet ist und das Gelände eh nicht mehr ohne entsprechendes Fahrzeug zugänglich ist.

#### 4. Pegelstand 6 m und geringer



Bei einem Pegelstand von 6 m steht das Wasser an der Uferkante und das Gelände selbst ist noch nicht betroffen.

#### 5. Pegelstand 7 m



Bei einem Pegelstand von 7 m ist unser Gelände weitgehend überflutet, alle Landliegeplätze stehen unter Wasser. Die Zugangsstraße zur Kollerinsel sowie der Zugangsweg zum Steg sind jedoch noch frei und der Steg kann ohne weiteres betreten werden.

## 5.1. Pegelstand zwischen 7m und 8 m



Hier ist der Pegelstand bei 7,65 m

Ab 7,3 m ist die Straße von Speyer zur Kollerinsel überflutet.

Ab einem Pegelstand von 7,6 ist unser Gelände komplett überflutet, es kann nicht mehr trockenen Fußes betreten werden. Das Wasser steht ca. am Rand der Einzäunung der Toilette

Bei einem Pegelstand von ca. 8m ist auch der Zugangsweg am Damm unter Wasser und das Wasser steht am Dammfuß.

## 6. Maßnahmen

Pegelstand < 6 m	Maßnahme	Zuständig
	Beobachten des Pegel Speyer	Jeder in Eigenverantwortung
	Bei steigendem Pegel informieren der Mitglieder	Stegwarte
	Vorbereiten die Boote zum verlegen der Boote höher an Land	jeweiliger Landlieger

Pegelstand 6 - 7 m	Maßnahme	Zuständig
	Verlegen der Boote höher an Land oder an den Parkplatz für die Vereine.  <b>Wichtig:</b> Hier ist die Beobachtung des Pegels	jeweiliger Landlieger

Pegelstand > 7m plus Prognose 7- 8 m	Maßnahme	Zuständig
	Kommunikation mit den Behörden	1. Vorsitzender bzw., geschäftsführender Vorstand
	Fa. Haupt benachrichtigen Toilette leeren und auf den Steg stellen	1. Vorstand plus Stegwarte
	<p>Räumen des Sitzbereichs und aller schwimmfähigen und beweglichen Gegenstände.</p> <p>Spätestens ab einem Pegelstand &gt;7m müssen Boote auch vom Parkplatz am Gelände entfernt werden. Hierzu gibt es zwei Optionen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das jeweilige Boot aus der Hochwasserzone entfernen und mit nach Hause nehmen.</li> <li>2. Das jeweilige Boot auf dem Parkplatz für die Vereine abstellen. Hierbei sind die Boote so zu sichern, dass diese bei einer Flutung des Polders Kollerinsel nicht abgetrieben werden können und andere, dort abgestellte Boote oder anderes beschädigen.</li> </ol> <p>Wir die Flutung des Polders angekündigt wird die Zufahrtsstraße gesperrt sein und wohl auch die Straße so überflutet sein, dass der Parkplatz nicht mehr zugänglich ist. Zur Flutung des Polders näheres weiter unten.</p>	Steg und Geländewart

Flutung Polder Kollerinsel	Maßnahme	Zuständig
	Kommunikation mit den Behörden	1. Vorsitzender bzw., geschäftsführender Vorstand

Nach dem Hochwasser	Maßnahme	Zuständig
	Untersuchung Steg und Gelände auf Schäden	Stegwart, Bauobmann
	Prüfen ob die Schoorstangen and den Lagern frei liegen und falls nein organisieren, dass die frei geschaufelt werden	Bauobmann
	Verbringen der Toilette vom Steg und Füllen der Toilette durch Fa. Haupt	Bauobmann 1. Vorsitzender
	Eventuell angeschwemmtes Treibholz entfernen	Stegwart, Bauobmann

## 7. Flutung des Hochwasserpolders Kollerinsel

Obwohl die Kollerinsel Baden-Württembergisch ist wird sie den Hochwassermaßnahmen des Landes Rheinland-Pfalz zugeordnet. Die Entscheidung zum Öffnen der Polder Daxlander Au, Wörth/Jockrim, Mechtersheim, Flotzgrün, Kollerinsel, Waldsee/Altrip/Neuhofen wird bei der untergeordneten Behörde, Struktur & Genehmigungsdirektion in Speyer getroffen.

Die Steuerung zur Rückhaltung ist in einem Dokument des Landesamts für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht des Landes Rheinland-Pfalz festgelegt.

Wir und unsere Nachbarvereine, der Campingplatz sowie der Reiterhof sind in die Alarmierung der Vorwarnstufen mit einbezogen und werden per E-Mail bzw. telefonisch benachrichtigt.

Vorwarnstufe 1: 24 h vor Öffnung werden die Betroffenen benachrichtigt.

Vorwarnstufe 2: 12 h vor Öffnung wird die Herstellung der Einsatzbereitschaft eingefordert (d.h. Räumung) die muss telefonisch rückgemeldet werden.

Öffnen des Polders falls sich die Hochwasserlage nach Vorwarnstufe 2 nicht entspannt. Hierfür hat die Behörde Ablaufprotokolle.

Falls sich die Hochwasserlage entspannt kann die Öffnung des Polders auch nach den Vorwarnstufen zurückgenommen werden. Auch hierzu gibt es Protokolle.

Die Öffnung der Polder geschieht nicht nach Pegelstand, sondern nach Wasserablaufvolumina an festgelegten Pegeln.

Vereinfacht gesagt werden die Polder mit anlaufendem Hochwasser vom Oberlauf zu Unterlauf geöffnet.

Für die Polder Flotzgrün und Kollerinsel gilt folgendes Parametermodell namens „MxNeWo“

Ausschlaggebender Pegel ist der Pegel Worms und folgendes gilt:

Auflaufmengen Pegel Worms > 5200 m<sup>3</sup>/s

und

Ablaufmengen Pegel Maxau > 4200 m<sup>3</sup>/s

und

Neckar Pegel Heidelberg > 2200 m<sup>3</sup>/s

Falls der Pegel Maxau allerdings eine Ablaufmenge vom 5000 m<sup>3</sup>/s überschreitet wird ebenfalls geflutet.